



*Das Bild, das Dr. Salomon für sein bestes hält
Von links: Chamberlain, Stresemann, Briand, Scialoja in Lugano*

einen „photographischen“ Spazierstock, eine Krawattennadel mit Linse, Manschettenknöpfe mit Schlitzverschluß. Er photographiere durch Türspalten und Fenster, habe die kompliziertesten Kameras, knipse „um die Ecke“.

Nun — sagen wir es gleich! Das ist nur zum Teil wahr — zum andern Teil Legende. Aber diese Legende ist sozusagen ein Teil seiner Erfolge. Dieser Doktor Salomon ist nämlich gar kein Photograph — das ist die unerwartete Lösung des Rätsels, sondern ein Fanatiker, ein Sammler, ein Bastler, ein Rekordmann, einer, der Photographie nicht als Beruf

hat, sondern den die Photographie mit Haut und Haaren aufgefressen hat, wie einen andern die Erforschung der Wüsten Inneraustraliens oder die Relativitätstheorie.

Gewiß, der Doktor Salomon besitzt eine Menge Kameras, auch solche mit sonderbaren Verstecken und Umhüllungen, auch eine Detektiv-Kamera, mit der man nach links schaut und rechts aufnimmt, — aber die kann jeder kaufen, der Geld und Lust dazu hat. Mit all diesen technischen Kuriositäten aber kann man nicht eine einzige von diesen unbegreiflichen kulturhistorischen oder geschicht-

„hohe Politik“